

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Reisetagebuch des Katecheten Sattinaden, aufgeschrieben von Christian Friedrich Schwartz.

Sattinaden

o.O., 15.12.1783-31.01.1784

20. - 21. Januar 1784

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-188163

der Abende waren wir in Ubbukuli wo ich den Jüngern 23.
gekauertem großen Steinchen um Nacht der Feindung Lüge
wissen ließe.

5.20. Heute war ich in Natchiarpalaiam an wo
bei uns Lüge und misstrauen - Ich fragte sie was sie
in dem neuen gefunden Tempel anbetete - Sie antwortete:
Es ist dieser Tempel dem Perumal geweiht. Ich fragte
Perumal hat weiter den Tempel was der sehr verschieden
sondern der allein waser allmächtiger Gott, welcher alles
verfassen hat. Dieser Gott. Ich und waser an
Leib u. Art - Dieser Gott hat sich der in seiner geschehen
Menschen verdammt u. Ihn ein Heiland gesandt, und ist
nun bereit, und ein Geist. Willen also zu ihm und zu ihm
geben - Sie sagten: Wer haben wir als nun. Dieser
Leder etwas gesagt - Gott hat mich wohl als der Lüge gesandt
so und zu sagen - Allein wir können wir diese Lüge nicht
da ist es so bei uns bleibt, sondern wieder mehr und Gott und in
einem andern Lande lobt. - Sonst haben wir in
alegu malci an, was ein Fugod auf der neue der
gegründete Tempel bekannt ist. Der Tempel ist ganz nicht
sonst man hat es nicht als völlig grün. - Der Tempel
sich auf zu setzen ist nicht zu streichen - Ich sprach mit
dem Priester u. erklärte ihm die Eigenschaften des
neuen Gottes - und die Liebe des Herrn des Heiligen
u. der Heiligung - Dieser neue Gott zu veranlassen
u. in seiner Gotte. anbeten ist die Quelle aller Tugend
auch vollendet ihm die Lüge von der Heiligung. zu
gibt alles zu sein an, allein wir wissen nicht was
von feilen -

21. Heute war ich in Kortava wo Tjini Lüge
zu und kamen. Ich redete mit dem Priester welche

